

GRIECHENLAND AKTUELL

das Wochenmagazin

Nr. 15 Athen, 29.1.2009

WIRTSCHAFT

Karamanlis über die Bekämpfung der Finanzkrise



Die Bekämpfung der Finanzkrise ist nicht nur Sache der Regierungen, sondern sie hängt auch von der Verantwortlichkeit und der Haltung aller gesellschaftlichen Partner in jedem Land ab. Das sagte **Premierminister Kostas Karamanlis** in seiner Rede auf einer Veranstaltung der Jugend der Europäischen Volkspartei, die die Jugendorganisation der **Nea Dimokratia (ONNED)** am Sonntag organisiert hat. Was die Auswirkungen der Finanzkrise betrifft, sagte der Premierminister, dass starke Reflexe und gesellschaftliche Sensibilität erforderlich seien. Die nächsten Monate würden schwierig sein; die Erfahrung aus der Vergangenheit habe aber gezeigt, dass die großen Krisen „bestimmend für die nächsten Seiten der Geschichte“ sein würden, fügte der Premierminister hinzu.

Griechenland wird Mitglied der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA).

Am Montag hat Griechenland den Gründungsvertrag der **Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA)** unterzeichnet. Bei der Gründungskonferenz in Bonn wurde Griechenland durch den stellvertretenden Entwicklungsminister Ioannis Bougas vertreten. Die IRENA geht auf eine Initiative Deutschlands zurück und vereint unter ihrem Dach 80 gleich gesinnte Staaten mit dem Ziel, die Nutzung erneuerbarer Energien weltweit voranzutreiben.

POLITIK

Außenministerin Bakoyanni in Brüssel

Außenministerin Dora Bakoyanni hat am Montag in Brüssel zusammen mit ihren Kollegen vom Rat der EU-Außenminister die Lage im Nahen Osten, das Thema Energiesicherheit sowie die politischen Prioritäten der tschechischen Ratspräsidentschaft diskutiert. **In einer anschließenden Pressekonferenz** sagte sie, dass sofortige humanitäre Hilfe der Bevölkerung im Gazastreifen zuteil werden müsse. Bakoyanni äußerte ihr Bedauern über die Lage in Nahost, da die Hilfsleistungen für die Menschen dort nur zögerlich anlaufen und auf die diesbezüglichen Anfragen der EU nicht eingegangen werde. Die Aufhebung der Blockade und die Errichtung von Versorgungskorridoren sei wesentlich für die Wirksamkeit der humanitären Hilfe, die die internationale Gemeinschaft bereitstellen will, so Bakoyannis.

Griechenland betreibe eine Energiepolitik, die sich sehen lassen könne, antwortete die Außenministerin auf die Frage nach ihrer Einschätzung zur Gaskrise zwischen Russland und der Ukraine und den Folgen für die Versorgungssicherheit Griechenlands. Der Konflikt werde keine Auswirkungen auf die geplante **South Stream Pipeline** haben, die Griechenland mit russischem Erdgas versorgen wird.

Auch den Willen der griechischen Regierung für eine für beide Seiten akzeptable Lösung der Namensfrage der Früheren Jugoslawischen Republik Mazedonien (FYROM) unterstrich erneut Außenministerin Dora Bakoyanni am Montag von Brüssel aus. Die Chefin der griechischen Diplomatie bemängelte die Haltung der Regierung Gruevski und warf dieser einen „kurzsichtigen Populismus“ vor.



Kongress zum Thema Migrationspolitik

Der 5. Kongress zum Thema „Migrationskooperationen und Migrationsverfahren“ wurde am 26.1 in Athen vom Institut für Einwanderungspolitik organisiert. Angesichts des 3. internationalen Kongresses zur Migration, welchen Griechenland im nächsten November organisiert, verwies der Präsident des **Instituts für Einwanderungspolitik** Alexandros Zavos darauf, dass die internationale Finanzkrise die Migrationsströmungen beeinträchtigen werde und aus diesem Grunde werde eine realistischere Politik benötigt werden.

Innenminister Prokopis Pavlopoulos bezog sich bei der Eröffnung des Kongresses auf die Handhabung des Migrationsphänomens unter der heutigen weltweiten Finanzkrise und verwies auf die Notwendigkeit für eine enge Zusammenarbeit sowie für die Unterstützung der Herkunftsländer der Migranten.

Küstenwache stellt 2008 mehr illegale Einwanderer

Im Jahr 2008 wurden auf den Ägäis-Inseln fast doppelt so viele illegale Einwanderer verhaftet als im Jahr zuvor. Offiziellen Zahlen zufolge nahmen Küstenwache und Hafenbeamten insgesamt 15.315 Personen ohne gültige Reisedokumente fest; insgesamt 907 Fälle von Menschenhandel wurden protokolliert. Die meisten Schleuserbanden steuern die Insel Samos an; weitere bevorzugte Ziele sind die Inseln Lesbos, Leros, Patmos, Chios und Kos ([Griechenland Zeitung](#)).

FEUILLETON



Renzo Pianos Entwurf über das neue Opernhaus und die Nationalbibliothek

Der berühmte Architekt Renzo Piano hat am vorigen Samstag in Zappeion-Halle seinen [Entwurf über die Entstehung in Faliro des neuen Opernhaus sowie der Nationalbibliothek](#) der Öffentlichkeit präsentiert. Das Projekt wird von der [Stavros Niarchos Stiftung](#) finanziert und wird danach dem griechischen Staat übergeben. Der bei der Veranstaltung anwesende Premier Kostas Karamanlis erklärte, dass dieses Project ein einmaliges Zeichen für das neue Zeitalter setzt.

Renzo Piano hat einen Entwurfsplan voll von Stein, Licht und Aussicht auf das Meer präsentiert, mit einem photovoltaischen Energiesparungssystem sowie mit einer Planung über die Geländegestaltung mit landesüblicher Flora. Das auf dem Gelände von 16 Hektaren der ehemaligen Pferderennbahn in Faliro-Delta zu bauende Projekt wird etwa 450 Millionen Euro kosten, es beinhaltet eine 'Agora' – dem Muster der alten griechischen Städten entsprechend - und es soll bis 2015 fertig gestellt werden.

Neugestaltung des Aphaia-Tempels auf Ägina

Einer der bedeutendsten Tempel in Attika ist der um 500 v. Chr. erbaute dorische [Aphaia-Tempel](#) auf der [Insel Ägina](#). Der Muschelkalkbau gilt als einer der am besten erhaltenen Tempelbauten Griechenlands. Der bedeutende frühklassische Skulpturenschmuck befindet sich allerdings seit 1812 in der Münchner Glyptothek. Nun soll auf Initiative der Präfektur Piräus das Umfeld des Tempels aufgewertet und dieser nachts angestrahlt werden. Die unlängst vom Archäologischen Zentralrat genehmigten Maßnahmen betreffen die Anlage von Gehwegen und behindertengerechten Zugängen, einen neuen Eingang und eine neue Umfassungsmauer, Verkaufsstellen, Verbesserungen am Museum und vor allem den Brandschutz des mitten im Wald liegenden Tempels. Vergleichbare Maßnahmen plant die Präfektur auch für den [Tempel des Zeus Hellanios auf dem Berg Hellanion](#) ([Griechenland Zeitung](#)).



Aufforstungsaktionen im Großraum Attika

Etwa 40.000 junge Bäume wurden am Sonntag von circa 35.000 freiwilligen Helfern in einem abgebrannten Wald bei Kokkinara an den Ausläufern des Pentelis-Berges, nordöstlich von Athen, gepflanzt. Dabei wurde eine Fläche von rund 200 Hektar wieder begrünt. Im August 2007 waren an dieser Stelle etwa 900 Hektar den Flammen zum Opfer gefallen. Bei weiteren Aktionen im Bereich der Hauptstadt wurden u.a. an den Tourkovounia, am Hymettos und dem Panion (Ostattika) Baumschösslinge gesetzt.



Deutschland als Gastland auf der Buchmesse von Thessaloniki

Deutschland ist das Gastland auf der diesjährigen 6. Internationalen Buchmesse in Thessaloniki, die vom 28. bis zum 31. Mai stattfindet. Thematisch ist die Messe der historischen Literatur gewidmet. Bislang sollen zehn deutsche Schriftsteller ihre Teilnahme an dem vom Nationalen Buchzentrum EKEBI, dem Nationalen Zentrum für literarische Übersetzung EKEMEL und dem Verleger- und Buchhändlerverband POEB organisierten Veranstaltung zugesagt haben. Darunter befinden sich so bekannte Namen wie Martin Walser, Ingo Schulze und Daniel Kehlmann.

TIPPS DER WOCHE

Joseph Beuys und das griechische Erbe



Den Bezugnahmen auf das griechische Erbe im Werk von Beuys spürt eine Ausstellung nach, die am 2. Februar um 20.30 Uhr in der Hellenic American Union in Kolonaki (Massalias 22) eröffnet wird. In 31 Originalen wird das Verhältnis des Künstlers zu mythologisch-literarischen Figuren wie Odysseus oder Iphigenie, aber auch zur Philosophie Heraklits beleuchtet. Die Graphiken und Zeichnungen stammen aus der Sammlung van der Grinten im Museum Schloss Moyland, welche die umfassendste mit Werken von Beuys überhaupt ist. Der zweite Teil der Ausstellung steht unter dem Beuys selbst geprägten Motto „Delphi is the place to meet“ und umfasst die Auseinandersetzung von zwölf deutschen und griechischen Künstlern mit dem Werk des Meisters. Die Ausstellung endet am 2. April und ist montags bis freitags von 12 bis 21 Uhr und samstags von 10.30 bis 14.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Ergänzend zu dieser Ausstellung beleuchtet eine Veranstaltung des Goethe-Instituts und der Athener Kunsthochschule die politische Seite im Werk von Beuys, der sich unter anderem schon früh bei den Grünen engagierte. Der Vortrags- und Diskussionsabend „Direkte Demokratie - eine Angelegenheit der Kunst?“ findet am 13. Februar um 18 Uhr in den Räumen der Kunsthochschule (Piräos 256, Tavros) statt und bildet den Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen zu Beuys als politischem Künstler, deren Höhepunkt die Reise des legendären „Busses für direkte Demokratie“ Ende Oktober nach Athen sein soll (Griechenland Zeitung).

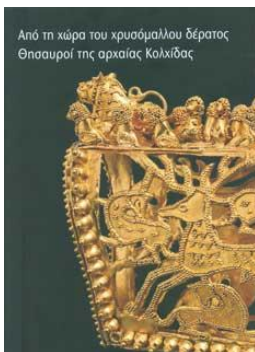
Ausstellung vom Andreas Butzer in Athen

Die Ausstellung des berühmten jungen deutschen Malers Andreas Butzer findet in der Xippas Galerie (Athen) statt. Der 36er Künstler hat in der Akademie Isotrop (Hamburg) studiert und zurzeit wohnt er und arbeitet in Berlin. Er ist weltweit bekannt als Vertreter des so genannten „Science - Fiction – Expressionism“ und seine Werke enthalten Elemente aus eigenartigen Karikaturen und geometrischen Motiven. Bis 7. Februar. Galerie Xippas, (Sofokleous 53D).



Das Gold von Kolchis im Benaki-Museum Athen

Der Sage nach brach Jason aus Iolkos unweit des heutigen Volos in Thessalien auf, um in Kolchis - im westlichen Georgien - das Goldene Vlies zu rauben. Aus der Zeit zwischen dem 5. und dem 2. Jahrhundert v. Chr. stammen die 140 Grabbeigaben, die seit dem 21. Januar im Benaki-Museum (Koumbari 1 & Vasilissis Sofias, Kolonaki) zu sehen sind, darunter 100 goldene und silberne Geschmeide, wie Diademe, Armbänder, Siegelringe, Ohrringe, Halsketten, Fibeln u. a. sowie Kleinplastiken aus Bronze, die ebenfalls Geschmeide tragen und wie Menschen in kleinen Tonsarkophagen bestattet worden waren. Bis 6. April (Griechenland Zeitung).



GRIECHENLAND AKTUELL ist ein wöchentliches deutschsprachiges Magazin über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Geschehen in Griechenland. Herausgeber ist das Generalsekretariat für Information der griechischen Regierung. Über die angegebenen Quellen können zusätzliche Hintergrundinformationen bezogen werden

Kontakt: GR.aktuell@minpress.gr

Website: www.minpress.gr/minpress/griechenlandaktuell.htm

"Griechenland Aktuell" ist Teil des Projektes: Greek News Agenda:

